Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 38. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition [illegible] 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Dienstag, den 15. Februar.** | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus führte am Sonnabend bei gutem Besuche die erste Lesung der Wahlrechtsreformvorlage zu Ende. Abg. Dr. Pachnicke (frs. Vgg.) bekämpfte das Dreiklassenwahlrecht, an dem wahre Freude nur die Sozialdemokratie habe. Als er die Vorlage als ein Rückzugsgefechts der Regierung hinstellte, legte Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg gegen diese Bezeichnung Einspruch ein. Das Staatsministerium stehe mit seiner Verantwortung hinter der Vorlage und habe Anspruch auf ernste Würdigung des Entwurfs. Den Höhepunkt der Sitzung bedeutete die großangelegte Rede des Abg. Malkewitz (kons.) In Abwägung der Aussichten der Vorlage bezweifelte er, daß sie im Sinne der Staatsregierung als versöhnendes Element unter den Parteien wirke. Dem Ministerpräsidenten sei aber darin zuzustimmen, daß die Wahlrechtsreform die ureigentste Sache Preußens sei. Die Konservativen halten aber eine solche Reform nicht für nötig, weil angesichts der fortschreitenden Demokratisierung im Reich am alten konservativen Charakter Preußens mit Zähigkeit festgehalten werden müsse. Indirekte und öffentliche Wahl sei als Grundlage des Dreiklassenwahlrechts aufrecht zu erhalten und Leitstern müsse bleiben die ausschlaggebende Rolle des Mittelstandes. Abg. Dr. Krause-Königsberg (ntl.) gab zwar zu, daß die konservative Partei manchen Minister stellen könne, der den Durchschnitt unserer Minister übertreffe, wandte sich dann aber mit scharfen Angriffen gegen just diese Konservativen, an denen nicht sowohl das Parteiprogramm als vielmehr das gesellschaftliche und soziale Auftreten Unmut im Volke stifte. Abg. Dr. v. Woyna (fkons.) bedauerte nochmals die mißlungene Definition der Vorlage für den Begriff Bildung. Abg. Fischbeck (frs. Vp.) befürchtete von der Regierungsvorlage neue Mißstimmung. Darauf wurde ein Schlußantrag angenommen und die Vorlage einer Kommission überwiesen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 15. Februar.

=* **Die gewerblichen Kreise (Fabrikanten) werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie, wenn sie mindestens zehn Arbeiter beschäftigen, verpflichtet sind, die nach der Abänderung der Gewerbeordnung erforderlich gewordenen Aenderungen der Arbeiten und Pausen der Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter der Polizeibehörde schriftlich anzuzeigen. Diese Verpflichtung wird nicht aufgehoben durch durch die Einreichung einer neuen Arbeitsordnung oder eines Nachtrages zur Arbeitsordnung. Die Unterlassung der Anzeige ist nach § 149, Abs. 1 Ziff. 1 der Gewerbeordnung strafbar.**

—* Ein Schwesternheim ist sofort mit dem Deutschen Institut für ärztliche Mission verbunden worden, das bekanntlich im Herbst v. J. in Tübingen eröffnet wurde. Das Schwesternheim will angesichts des Krankheitselendes in der heidnischen und mohamedanischen Welt weibliche Kräfte für den Dienst in der Mission als Aerztinnen, Heilgehilfinnen und Hebammen ausbilden. Dem Institut stehen Lehrkräfte und Hülfsmittel der Kgl. Universität zur Seite. Es ergeht nun an evangelische Jungfrauen, die innerlich ergriffen sind von der Bedeutung der Weltmission des Christentums, der Ruf, sich für diesen Dienst in der Ferne, sei es als Aerztin, Heilgehülfin oder Hebamme, ausbilden zu lassen. Im Anschluß an eine Missionsgesellschaft könnten sie dann draußen unter den Heiden oder Mohamedanern ihre Gaben und ihr Können in diesem Dienste einsetzen. Alles Nähere über Vorbildung, Kosten, Leistungen des Instituts usw. ist durch die Direktion des Deutschen Instituts für ärztliche Mission in Tübingen zu erfahren.

—* Kgl Preuß. Klassenlotterie. Ziehung vom 11. Februar vormittags: 5000 M. fielen auf Nr. 84558, 159559; nachmittags 100000 Mark fielen auf Nr. 9471, 30000 auf Nr. 160783. — Ziehung vom 12. Februar vormittags: 15000 M. auf Nr. 232762; nachmittags: 50000 M. auf Nr. 213527, 10000 Mark auf Nr. 199804.

—* Westfälischer Provinzial-Sängerbund. Als vor nunmehr drei Jahren der Herr Oberpräsident von Westfalen die Anregung zur Gründung des westfälischen Provinzial-Sängerbundes gab, da dachte wohl niemand daran, daß schon sobald 7500 westfälische Sänger sich rüsteten, ein großes Bundesfest zu feiern. Aber noch viele Hunderte von Vereinen stehen fern, nicht in grundsätzlicher Opposition, sondern abwartend und zögernd. An sie ergeht jetzt noch in letzter Stunde der Ruf: Kommt und schließet die Reihe, damit auch für Westfalens Sänger das Dichterwort gilt: Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern! Gering sind die Opfer, die der Bund von den Vereinen fordert, ganze 30 Pfg sind jährlich für jedes singende Mitglied zu entrichten. Dazu kommt allerdings in diesem Jahre für die am Bundesfeste teilnehmenden Sänger der Festbeitrag von 1 Mk, wofür aber Noten, Festabzeichen, Festschrift und Festkarte geliefert werden. Eine Bitte geht dann noch an alle Vereine: Bei allen sommerlichen Veranstaltungen nehme man Rücksicht auf den 3. und 4. Juli. Diese Tage gehören dem Bundesfeste in Dortmund, hier werden zum ersten Male Westfalens Sänger eine Probe ihrer hohen Kunst ablegen und Zeugnis geben von der hohen Blüte des Männergesanges auch im Lande der roten Erde.

—* „Existenz" — „Nebenverdienst" — „Vertretung". Unter diesen und ähnlichen Schlagwörtern erscheinen im Inseratenteil der Zeitungen häufig Annoncen, die nicht immer auf ehrliche Absicht zurückzuführen sind. Solchen Ankündigungen, die uns verdächtig erscheinen, verweigern wir selbstverständlich die Aufnahme; es ist aber in vielen Fällen nicht leicht, den schwindelhaften Charakter zu erkennen, und so kann es vorkommen, daß durch Eingehen auf Annoncen dieser Art minder urteilsfähige Leute Schaden erleiden. Wir mahnen deshalb dringend zur Vorsicht und ersuchen die Leser, die schlimmen Erfahrungen, die sie in dieser Richtung machen, der Redaktion mitzuteilen. Die Namen der Einsender bleiben unser Geheimnis.

* **Halver**, 14. Febr. Musikdirektor Hugo Fliegner vom Lüdenscheider städtischen Orchester ist vom Vorstande des Deutschen Musikdirektoren-Verbandes zum Prüfungsmeister gewählt worden.

* **Halver**, 14. Febr. Der Lauf des Halleyschen Kometen ist jetzt aufs genaueste Tag für Tag bestimmt worden. Dadurch ist es noch gewisser geworden, daß die Annäherung des Kometen an die Erde am 18. Mai so groß sein wird, daß die Erde wahrscheinlich mit dem Kometenschweif in Berührung kommen wird. Es ist aber wohl überflüssig, immer aufs neue zu wiederholen, daß alle Fabeln vom Weltuntergang, die daran geknüpft sind, keine tatsächliche Unterlage haben. Der Komet wird an dem genannten Tage fast genau zwischen der Erde und der Sonne stehen. Der Astronom Powell bezeichnet in der „Nature" die zu erwartenden Umstände als außerordentlich günstig für die Beobachtung, und spricht daher die Hoffnung aus, daß sich die Menschheit auf ein herrliches Naturschauspiel gefaßt machen kann. Die Länge des Kometenschweifs wird freilich 20 oder 30 Grad nicht überschreiten. Die beste Sichtbarkeit wird voraussichtlich Ende Mai eintreten, freilich für Mittel-Europa geringer sein als für südliche Breiten. Ein Astronom hat die Hoffnung ausgesprochen, es werde möglich sein, bei der Annäherung des Kometen an die Erde, ihn zu „wägen"; aber von anderer fachmännischer Seite wird dagegen hervorgehoben, daß dieses Maß noch ums Tausendfache zu gering sein wird, um die Ausführung eines solchen Unternehmens zu gestatten.

** **Halver**, 15. Febr. Das herrliche Wetter der letzten Tage erweckte in den Herzen der Menschen ein Frühlingsahnen. Viele Spaziergänger belebten unsere Wälder, Chausseen und fröhliche Kinderscharen tummeln sich im Freien. Klar strahlt die Sonne vom fast wolkenlosen Firmament und gemahnt daran, daß es jetzt bergauf dem Frühling zu geht. Am Abend wurde es merklich kalt und in der Nacht setzte starker Frost ein. Hoffentlich behalten wir das offene, klare Wetter für einige Zeit.

□ **Kierspe**, 14. Febr. Unter selten großer Beteiligung veranstaltete gestern hier die Kommission für Innere Mission in der Synode Lüdenscheid ihr Jahresfest. Schon der Festgottesdienst am Morgen war wenigstens von den männlichen Gemeindegliedern gut besucht. Herr Pastor Wolf, der Direktor des Martineums und des Preßbüros in Witten, predigte über den Anfang des zweiten Kapitels des ersten Johannesbriefes. In der Nachversammlung im Hotel Cramer in Kierspe-Bahnhof fanden sich über alle Erwartung viel Teilnehmer ein. Der Cramersche Saal war kurz nach 3 Uhr bis auf den letzten Platz gefüllt und eine ganze Reihe von Gästen mußten umkehren und nach Hause gehn oder in anderen Gasthäusern Unterkunft suchen. Wohl noch nie hat Börlinghausen eine solche Menschenmenge beisammen gesehn. Es redeten die Herren Pastoren Wolf, aus Witten, Ebbinghaus aus Plettenberg und die beiden Ortspfarrer, die sämtlich wohl offene Ohren fanden. Die ganze Versammlung kam insbesondere immer wieder auf den Vortrag des ersten Redners wieder zurück, der über die Schund- und Schmutzliteratur als ein Mann sprach, der sie aus seiner Arbeit genau kennt. Erstaunlich war, was er über die Verbreitung dieses volksverderbenden Giftes sagte; ergreifend die Schilderung seiner Wirkung, die durch viele Fälle beleuchtet wurde. Jedenfalls haben viele Zuhörer die Ueberzeugung mitgenommen, daß das Vorgehen des Volksbundes gegen den Schmutz in Wort und Bild, des Preßbüros in Witten; der Lehrerschaft und anderer Organisationen und Einzelpersönlichkeiten gegen diese Art von Literatur etwas sehr nötiges ist, und mancher hat sich wohl entschlossen, mitzukämpfen. Kurz nach 6 Uhr schloß die Versammlung. Der Mond und die Sterne leuchteten freundlich den heimwärts pilgernden Festgenossen, die das Bewußtsein mit nach Hause nahmen daß das Christentum auch heute noch die größte Weltmacht ist.

Lüdenscheid, 13. Febr. Zu dem Anfang März am hiesigen Realgymnasium stattfindenden Abiturienten-Examen sind von der Regierung hierher drei junge Damen überwiesen worden. Es ist dies der erste Fall seit Bestehen der Anstalt.

Hagen, 12. Febr. Der neue Etat schließt mit 4970380 Mk. oder mit einem Mehr von 413110 Mk. gegen das Vorjahr ab. Der ungedeckte Mehrbedarf übersteigt 300000 Mark. Zu seiner Deckung ist eine abermalige Erhöhung der jetzt 255 Prozent betragenden Steuersätze notwendig; man gedenkt mit 280 Prozent Zuschlägen zur Einkommensteuer auszukommen, falls die vorgeschlagene Erhöhung der Gewerbesteuer auf 325 bis 350 Prozent Annahme findet. Bei dem Volksschuletat wurden die Aufwendungen auf insgesamt 1497000 Mark festgesetzt, wozu der Staat einen Beitrag von 145000 Mark leistet. Für die Verabreichung eines warmen Frühstücks an bedürftige Kinder sind im Etat 8600 Mark (7000 Mark im Vorjahre) eingesetzt worden.

Hagen, 13. Febr. Im Saale der „Concordia" hielt gestern abend der Fahrwart des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, Herr Schröder, einen Vortrag über „Zwecke" und Ziele des Freiballons-Sports". Redner forderte schließlich zur Gründung einer Ortsgruppe Hagen auf. 40—50 Herren erklärten sich zum Beitritt bereit, sodaß die Gründung gesichert ist. Heute morgen fand zur Ergänzung des Vortrages ein Aufstieg des Ballons „Schröder" von der städt Gasanstalt aus statt. Führer war Oberlehrer Laubert, außerdem nahmen noch drei hiesige Herren an der Fahrt teil.

Hohenlimburg, 12. Februar. Eine schwere Verletzung erlitt in vergangener Nacht der Walzer Heinrich Brinkmann auf seiner Arbeitsstätte dadurch, daß ihm eine glühende Eisenstange in den Oberschenkel eindrang.

Hamm, 14. Febr. Um die Hochwassergefahr zu beseitigen, haben sich im vorigen Jahre 400 Interessenten an den Minister der öffentlichen Arbeiten gewandt mit der Bitte, eine Prüfung zu veranlassen, ob nicht der geplante Kanal Hamm—Lippstadt südlich von Hamm geführt werden könnte, um neben der Kostenersparnis das Verschwinden des bei Hochwasser sehr gefährlichen Abflusses aus dem Stadtgebiet zu ermöglichen. Darauf ist nunmehr die Antwort des Ministers eingelaufen, die dahin geht, daß eine Führung des Kanals südlich um Hamm herum nach den angestellten Untersuchungen untunlich sei, außerdem sei eine Benutzung der Ahse zur Kanalspeisung ausgeschlossen, weil das Ahsewasser infolge der Zuleitung der Zechenwässer für diesen Zweck unbrauchbar sei. Ob den Wünschen auf unschädliche Abführung des Ahsewassers beim Kanalbau in anderer Weise Rechnung getragen werden könne, werde noch erwogen werden.

Arnsberg, 12 Febr. Die Strafkammer in Arnsberg verurteilte eine Falschspielerbande, die alle Kriegerfeste, Schützenfeiern und Kirmessen in Rheinland und Westfalen heimsuchte, zu Strafen von 8 Monaten bis zu anderthalb Jahren. Einer der Falschspieler hatte auf diese Weise monatlich mehr als 1000 Mark erzielt.

Elberfeld, 14. Febr. Sein Leben aufs Spiel setzte infolge einer unsinnigen Wette der Bäckergeselle Otto Sch. Nach durchzechter Nacht wettete er um 100 Mark, daß er von der Döppersbergerbrücke aus in die zur Zeit hochgehende Wupper springen könne. Er führte auch seinen Vorsatz aus, schrie aber jämmerlich um Hilfe, als das kalte Wasser ihn ernüchterte. Von Mannschaften der Feuerwehr wurde er, nachdem er angeseilt worden worden war, über eine Hakenleiter wieder aus dem Wasser geholt.

M.-Gladbach, 14. Febr. Im Sommer des vergangenen Jahres wanderten von Venedig zwei italienische Reisende mit einer großen Tonne fort, um infolge einer Wette mit dieser Tonne eine 12jährige Reise um die Welt anzutreten. Die beiden Reisenden haben bis jetzt Norditalien, die Schweiz, dann weiter Frankreich und Belgien und zuletzt Holland durchwandert, und trafen jetzt, von Roermond kommend hier in der Landgemeinde ein. Sie sind hier von der Polizei angehalten worden. Ferner wurde die große Tonne beschlagnahmt, weil sie angeblich ein Verkehrshindernis bildet. Den Reisenden wurde der Verkauf von Ansichtspostkarten und anderen Sachen untersagt, und sie sollen außerdem so lange angehalten werden, bis sie genaue Ausweise eines Konsuls beibringen.

Duisburg, 12. Febr. Der Steuermann Karl Persch von dem Dampfer „Harpen 7" stürzte gestern infolge eines Schwindelanfalles von einer Treppe und schlug mit dem Kopf so unglücklich auf eine eiserne Bettlade, daß er sofort starb.

Schweich, 13. Febr. Hier stürzte sich eine Frau, die erst vor 8 Tagen getraut worden war, in die Mosel. Der Grund des Selbstmordes soll Schwermut sein.

Wetter-Aussichten.

17. Febr.: Bedeckt, trübe, windig, milde.
18. Febr.: Meist trübe, milde, Frühlingsluft.
19. Febr.: Milde, bedeckt, trübe, windig.

Der Professor! Eine originelle und dabei sehr belehrende Reklame ist jetzt in verschiedenen hiesigen Auslagen für das bekannte Waschmittel „Persil" zu bewundern. Inmitten eines Aufbaues von Persilpaketen erhebt sich eine fast lebensgroße Figur, die einen alten, hinter einem Pulte stehenden Professor darstellt, der dem Publikum in überzeugenden Worten die Vorzüge dieses in Wasch- und Bleichkraft unerreichten Waschmittels zu erklären scheint. In der hoch erhobenen Linken sieht man ein wirkliches, scheinbar soeben erst aus der Wäsche gekommenes Wäschestück, dessen eine Hälfte noch die frühere, schmutzige Beschaffenheit erkennen läßt, während die andere Hälfte durch Behandlung mit Persil blendend weiß und wieder wie neu geworden ist. Andere, in ähnlicher Weise bearbeitete Wäschestücke, die auf dem Pulte umherliegen, vervollständigen das Bild und führen dem Beschauer vor Augen, daß selbst die hartnäckigsten Flecken, wie Tinte, Blut, Rotwein, Kakao, Sauce usw. spielend leicht und spurlos durch Persil beseitigt werden.

GROTH & Cie., HAGEN i. W. Mittelstrasse 21

im Hause Rud. Lehmkühler, Inhaber der Firma Bäumer & Co. Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Photographische Kunstwerkstätte

Erstklassige Ausführung bei mässigen Preisen.

Spezialität: Vergrösserungen in eigener Vergrösserungsanstalt angefertigt.

Telephon Nr. 538. **Fahrstuhl bis zum Atelier.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer teuren unvergesslichen Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere dem Herrn Pastor Dresbach für die trostreichen Worte unsern tiefgefühltesten Dank.

Halverscheid, 14. Febr. 1910.

Familie Ed. Spelsberg.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A 234 ist heute zu der Firma **Carl Fastenrath** in **Halver** eingetragen: dem Kaufmann **Paul Fastenrath** in **Halver** ist Prokura erteilt.

Lüdenscheid, den 11. Febr 1910.

Königliches Amtsgericht.

Junges, freundliches, evang.

Mädchen

welches Lust hat sich im Kolonial- und Manufakturwaren-Geschäft, sowie Haushalt auszubilden, für bald ohne gegenseitige Vergütung gesucht.

Ludw. Johann, Carthausen
Westfalen.

Suche zu Ostern einen

Lehrling

fürs **Kontor.**

Wilh. Lumberg, Oedinghausen

Privat-Unterricht

in

Stenographie und Maschinenschreiben.

Gründliche Ausbildung zu perfekten Stenographisten in

Tages- und Abend-Kursen.

Adolf Welter, Halver
geprüfter Lehrer der Stenographie.

Eine junge, hochtragende



Kuh

steht zum Verkauf bei

Wilhelm Schumacher,
Beiserohl b. Halver.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

bei Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot
Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheken

Rundfeder-Gamaschen
Lange Stiefel
Militär-Stiefel
Schwere Arbeiter-Schuhe
mit und ohne Nägel
Schnür- und Schnallenstiefel
mit Doppellasche
in kräftiger, solider Ausführung
liefert die

Schuhhandlung
von

Melch. Degenhardt, Halver.

Krankenweine

Frau E. Lausberg, Halver.

Spannagel's Konzertsaal

:: Oberbrügge i. Westf. ::

Donnerstag, den 24. Februar
grosses

Extra-Streich-Konzert

ausgeführt vom gesamten Lüdenscheider Stadt-Orchester (32 Mann) unter persönlicher Leitung des Herrn Musik-Direktors Hugo Fliegner.

Grosses gediegenes Programm! Anfang präzise 8 Uhr.

Entree an der Kasse 50 Pfg., Billets im Vorverkauf 40 Ptg., Familienkarten 3 Personen 1.— Mk. Karten im Vorverkauf sind zu haben in der Buchhandl. Wasserfuhr.

Einen wirklich genussreichen Abend versprechend, ladet zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein

Oswald Spannagel.

Zur Anfertigung

von

Trauerbriefen ::
Trauerzirkularen
Trauerkarten ::

: empfiehlt sich die :

Buch-Druckerei

Wilh. Bell jr.

Halver i. Westfalen.

---

non schola,
Viate, discimus

Private kaufm. Fachschule

zu Lüdenscheid.

Inh.: Robert Grasenick, Handelslehrer und Bücher-Revisor.

Unterrichtsräume: Wilhelmstr. 27 I.

Fernruf 723

Unterricht in allen kaufmännischen Fächern, Uebernahme von Bücher-Revisionen etc. Feinste Referenzen.

Am 1. April Beginn neuer

Tages- und Abend-Kurse.

Der Unterricht für Herren und Damen in getrennten Räumen.

Am Diesntag nachmittag, den 15. d. M. komme ich mit hochtragenden



Kühen

an meinem Hause in Linge bei Marienheide an, wozu ich Käufer frd. einlade.

W. Schoppmann, Linge.

Spielkarten

empfiehlt

Carl Fastenrath, Halver.

Am Freitag früh, den 18. d. bin ich mit einer großen Auswahl

Zug-Ochsen

bei Gastwirt Cramer am Bahnhof Kierspe anwesend.

Eduard Moos, Rodt.

Vino-Vermouth

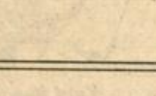
Ia Qualität
zu haben bei

C. Isenburg, Halver.

Landwehr-Verein Halver.

Die Sterbekasse des deutschen Kriegerbundes hat unserm Schriftführer, dem Kameraden Rob. Grüber die Vertretung ihrer Lebensversicherung übertragen. Lebensversicherungen können abgeschlossen werden für die Kameraden selbst, sowie dessen Familie in Höhe von 1000 Mark ohne ärztliche Untersuchung, über 1000 bis 3000 Mark mit ärztlicher Untersuchung. Die Prämien sind sehr billig, dann wird noch der Reingewinn als Dividende auf die Prämien verrechnet. Auch können Kameraden der Wehrvereine Oberbrügge und Bommert hier versichert werden. Prospekte und weitere Auskunft wird vom Kameraden Rob. Grüber in Halver unentgeltlich erteilt.

Der Vorstand.



Fisch



feinste frische Ware.

Cabliau

3 Pfund 50 Pfg

Hamburger Importhaus
Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Friedr. Neukelbach Rönsahl

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl:

Filzhüte in den neuesten Fassons und Farben.
Mützen für Herren, Knaben und Kinder.
Regenschirme für Damen, Herren und Kinder.
Spazierstöcke in großer Auswahl.
Herren-Socken, Unterzeuge, Taschentücher, Halstücher, Krawatten, Kragenschoner.
Manufakturwaren, Damen- und Herren-Kleiderstoffe, Bettbarchend u. Bettbezüge sowie Bettfedern, Bettflocken und ganz fertige Betten.

Futterrunkeln

empfiehlt

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Kochsalz, Tafelsalz, Viehsalz

stets vorrätig

Alb. Herdepe, Halver.

Rübkuchen, Bollmehl, grobe Weizenkleie und Baumwollsaatmehl

empfiehlt

Hugo Lienkämper, Bommert.

Futterartikel.

Perlmais, Futtermais
Futtergerste, Gerstenmehl
Maismehl, Weizenkleie,
Bollmehl, Leinmehl,
Baumwollsaatmehl,
Rübkuchen, Viehsalz
Russischen Hafer, Häcksel

A. Schäckermann, Halver.

Dilettanten-Verein

„Hohenzollern" Halver.

Dienstag, 15. Februar cr.,
abends 8½ Uhr,

Rollenverteilung.

Der Regisseur.

Kaninchenzucht-Verein

für Halver und Umgegend.

Anmeldungen zur bevorstehenden Kreisausstellung nimmt bis spätestens Sonntag, den 20. Februar der Schriftführer Otto Schönenberg entgegen.

Wir bitten gleichzeitig um zahlreiche Beschickung.

Der Vorstand



Ehringhauser Freiwillige Feuerwehr.

Samstag, den 19. Februar,
abends 8½ Uhr,

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Wahlen.
4. Neuanschaffungen.
5. Festlichkeiten.
6. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

‚Sängerbund-Eintracht' Schalksmühle.

Donnerstag, den 17. Febr.,
abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Emmerling's Nährzwieback

Rud. Johann, Carthausen.